

STATISTISCHE BERICHTE

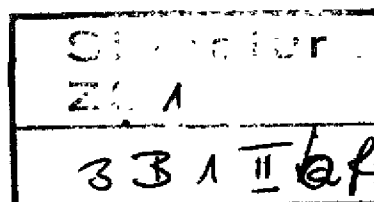


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

ZG 43

Arb. Nr. III/4/155

Erschienen am 2. Juni 1955



Auswinterung und Wachstumsstand
der landwirtschaftlichen Winterfrüchte
Ende April 1955

(4701)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Auf den langen frost- und schneereichen Winter folgte ein spätes und verhältnismäßig kühles Frühjahr. Bis gegen Monatsende war die Witterung im April überwiegend kühl und trocken mit nur wenigen wärmeren Tagen und mehreren Frostnächten. Dabei kam die Vegetation nur langsam voran und behielt ihre schon im Vormonat festgestellte Verspätung (bis zu 3 Wochen).

Die Schätzungen über die Auswinterung wurden von den Berichterstatlern zu Ende April wiederholt, da die ersten Schätzungen von Ende März vielfach noch durch Schneelage behindert worden waren, und da auch im April noch gewisse Schäden durch Wechselfröste entstanden waren. Nach diesen Schätzungen war die Auswinterung zwar etwas stärker als im März angenommen worden war (Bericht Nr. III/4/154), blieb aber bei allen Fruchtarten im Bundesdurchschnitt in normalen Grenzen. Stärkere Auswinterungsschäden hatten von den größeren Anbaugebieten der einzelnen Fruchtarten Schleswig-Holstein bei Weizen (6,5 vH), Raps und Rüben (19,6 bzw. 39,2 vH), Niedersachsen bei Roggen und Weizen (5,0 bzw. 7,3 vH), Nordrhein Westfalen bei Roggen, Weizen und Wintermenggetreide (5,3 bzw. 4,3 bzw. 6,4 vH) und Baden-Württemberg bei Roggen (6,2 vH).

Die Auswinterung im Bundesgebiet
nach den Schätzungen von Ende April in vH der Aussaatfläche

Fruchtart	1955	1954	1953	1952	1951	1950	1949	1948	1947
Winterroggen	3,7	2,6	1,2	2,5	1,4	1,9	0,6	3,1	7,1
Winterweizen	2,7	25,6	2,1	0,9	0,9	1,9	1,3	3,2	19,2
Spelz, Dinkel, Emmer	1,6	7,0	2,7	1,8	1,0	1,7	0,9	3,3	
Wintergerste	1,7	67,1	0,9	0,6	0,5	3,8	0,5	1,9	34,4
Wintermenggetreide	2,9	7,7	1,5	2,0	0,8	3,2	0,7	4,1	.
Winterraps	10,1	34,8	10,3	13,3	3,4	13,4	2,7	44,7	
Winterrüben	12,8	35,8	14,9	6,1	3,0	11,1	2,7	37,4	49,0
Klee (auch im Gemisch m. Gräsern)	2,6	15,7	9,2	2,4	2,2	14,5	1,2	33,7	.
Luzerne	2,1	4,5	4,2	1,7	1,1	5,6	1,4	17,6	.

Der Wachstumsstand wurde von den Berichterstatlern zu Ende April im Bundesdurchschnitt bei allen Winterfrüchten als etwa mittelmäßig bezeichnet (Noten 2,8 bis 3,3). Im Süden des Bundesgebietes fielen die Noten im allgemeinen etwas besser aus als im Westen und Norden.

Der Wachstumsstand im Bundesgebiet
1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1955		1954
	April	März	April
Winterroggen	3,1	3,1	2,5
Winterweizen	3,0	3,0	3,6
Spelz, Dinkel, Emmer	2,3	2,8	3,0
Wintergerste	2,9	3,0	4,1
Wintermenggetreide	3,0	3,0	3,1
Winterraps	3,2	3,4	3,7
Winterrüben	3,3	3,3	3,7
Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	3,1	3,0	3,4
Luzerne	2,9	2,9	2,9
Wiesen	3,1	3,1	3,3
Viehweiden	3,2	3,2	3,6

Gegenüber dem Vormonat (Ende März) hat sich das Zahlenbild des Wachstumsstandes im Bundesdurchschnitt kaum verändert. Geringe Verbesserungen ergaben sich lediglich bei Wintergerste und Winterraps (um 0,1 bzw. 0,2 Punkte), während bei Klee eine geringe Verschlechterung (um 0,1 Punkt) festgestellt wurde. Die übrigen beurteilten Winterfrüchte erhielten im April die gleichen Noten wie im März.

Gegenüber dem Vorjahr konnte in diesem Jahr zu Ende April ein fast durchweg besserer Wachstumsstand festgestellt werden. Im Bundesdurchschnitt waren die diesjährigen Beurteilungsnoten bei den meisten Winterfrüchten bis 0,5 Punkte, bei den im Vorjahr von außergewöhnlich starken Winterschäden betroffenen Fruchtarten Weizen und Wintergerste sogar um 0,6 bzw. 1,2 Punkte besser; nur der Winterroggen hatte in diesem Jahr einen schlechteren Stand als zur gleichen Zeit des Vorjahres (um 0,6 Punkte).

Die Niederschläge wurden im April von den meisten Berichterstellern als ausreichend und im übrigen als zu gering, nur in Einzelfällen als zu hoch bezeichnet. Ausreichend waren die Niederschläge vor allem in Norddeutschland, zu gering vor allem in Rheinland-Pfalz. Den bereits tiefer wurzelnden Winterfrüchten standen neben den Niederschlägen im allgemeinen vom Winter her noch reichliche Wasservorräte im Boden zur Verfügung.

Niederschläge und Frühjahrsbestellung im April 1955

L a n d	Niederschläge			Frühjahrsbestellung				
	im April			Bis Ende April waren bestellt				
	zu gering	ausreichend	zu hoch	Sommerweizen	Sommergerste	Hafer	Kartoffeln	Rüben
	in vH der Meldungen			in vH der vorgesehenen Flächen				
Schleswig-Holstein	4	95	1	98	90	94	32	44
Hamburg	-	89	11	85	66	78	34	46
Niedersachsen	6	86	9	88	86	87	38	63
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	25	69	6	98	95	98	59	69
Hessen	55	44	1	100	97	99	56	64
Rheinland-Pfalz	89	10	1	99	99	99	65	59
Baden-Württemberg	53	47	-	98	97	99	70	60
Bayern	26	68	6	87	94	95	56	38
Bundesgebiet ¹⁾	30	65	5	92	95	95	53	57
" 1954	45	53	2	94	94	96	58	60
West-Berlin	-	87	13	99	95	97	28	43

¹⁾ Für Niederschläge mit der landw. Nutzfläche, für Frühjahrsbestellung mit den Anbauflächen der Länder gewogen. - Ohne Bremen.

Für die Frühjahrsbestellung war die Witterung im April sehr günstig. Die zunächst verspäteten Bestellungsarbeiten konnten flott durchgeführt und für Sommergetreide bis Monatsende nahezu abgeschlossen werden. Mit Kartoffeln und Rüben konnten bis Monatsende im Bundesgebiet - mit regionalen Unterschieden - etwas mehr als die Hälfte der vorgesehenen Flächen bestellt werden. Die Frühjahrsbestellung war damit im ganzen bis Ende April etwa ebenso weit fortgeschritten wie im Vorjahr zu dieser Jahreszeit.

Von den Pflanzenkrankheiten wurden im Berichtsmonat vor allem Kleekebs in Baden-Württemberg und Bayern beobachtet. Von den Pflanzenschädlingen haben besonders Engerlinge, Feldmäuse und Wild größere Schäden im mittleren und südlichen Teil des Bundesgebietes verursacht.

Auswinterung
Wegen Auswinterung und anderer Schäden

Lfd. Nr.	L a n d	April	Win		
			Roggen	Weizen	Spelz, Emer
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1955	2,9	6,5	-
2	" "	1954	0,3	0,3	-
3	Hamburg	1955	3,9	2,8	-
4	"	1954	0,5	1,4	-
5	Niedersachsen	1955	5,0	7,3	-
6	"	1954	7,0	55,8	-
7	Bremen	1955	8,1	12,4	-
8	"	1954	0,9	16,4	-
9	Nordrhein-Westfalen	1955	5,3	4,3	-
10	" "	1954	0,9	18,9	-
11	Hessen	1955	1,8	2,2	0,0
12	"	1954	0,6	28,1	5,5
13	Rheinland-Pfalz	1955	3,2	1,7	.
14	" "	1954	0,2	8,2	.
15	Baden-Württemberg	1955	6,2	2,1	1,6
16	" "	1954	0,8	18,5	7,0
17	Bayern	1955	1,5	1,3	.
18	"	1954	1,2	30,2	.
19	<u>Bundesgebiet</u>	1955	3,7	2,7	1,6
20	"	1954	2,6	25,6	7,0
21	West-Berlin	1955	-	-	-
22	" "	1954	.	.	.

1954/55

umzupflügende Flächen in vH der Aussaatflächen

ter-				K l e e auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Lfd. Nr.
Gerste	Meng- getreide	Raps	Rübsen	8	9	
4	5	6	7	8	9	
2,2	.	19,6	39,2	0,3	0,5	1
2,3	-	13,6	-	0,5	0,8	2
2,4	-	-	-	0,7	-	3
57,5	1,9	8,5	-	2,4	5,2	4
3,1	3,4	8,9	12,0	3,2	0,8	5
85,5	47,4	73,8	100	48,6	25,7	6
24,8	2,7	-	-	0,0	0,0	7
70,3	7,2	-	-	2,9	-	8
0,8	6,4	0,8	0,0	3,5	2,7	9
79,3	6,4	48,7	39,2	36,8	8,9	10
1,4	0,9	2,6	4,7	2,3	1,3	11
82,2	9,9	73,5	79,0	26,9	6,0	12
1,7	1,7	3,4	6,8	0,9	0,6	13
24,0	0,6	39,5	45,0	6,2	0,8	14
2,4	1,7	7,8	5,1	4,5	3,5	15
13,5	2,9	27,0	34,9	7,1	3,1	16
1,6	1,8	3,0	0,4	2,3	1,8	17
52,7	5,4	37,8	46,9	7,7	4,6	18
1,7	2,9	10,1	12,8	2,6	2,1	19
67,1	7,7	34,8	35,8	15,7	4,5	20
-	-	-	-	-	-	21
.	.	.	.	.	.	22

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

Lfd. Nr.	L a n d	1955	Win			
			Roggen	Weizen	Spelz, Emmer	Gerste
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	April	3,2	3,4	-	3,2
2	" "	März	3,5	3,7	-	3,4
3	Hamburg	April	3,4	3,3	-	3,0
4	"	März	3,4	3,2	-	3,6
5	Niedersachsen	April	3,1	3,2	-	3,0
6	"	März	3,2	3,4	-	3,2
7	Bremen	April	.	.	.	.
8	"	März	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	April	3,1	3,0	-	2,8
10	" "	März	3,2	3,2	-	2,9
11	Hessen	April	2,9	3,0	2,9	2,8
12	"	März	2,7	2,9	2,6	2,8
13	Rheinland-Pfalz	April	3,3	3,1	.	3,1
14	" "	März	3,0	3,0	.	3,0
15	Baden-Württemberg	April	2,9	2,9	2,8	2,9
16	" "	März	2,8	2,8	2,8	2,8
17	Bayern	April	2,9	3,0	.	3,0
18	"	März	2,8	2,9	.	3,0
19	<u>Bundesgebiet</u>	April ¹⁾	3,1	3,0	2,8	2,9
20	"	März ¹⁾	3,1	3,0	2,8	3,0
21	West-Berlin	April	2,3	2,6	-	2,6
22	"	März	2,5	3,0	-	2,5

1) Ohne Bremen

Ende April 1955

mittel, 1 = gering, 5 = sehr gering

ter-			K l e e auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Viehweiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps	Rübsen					
5	6	7	8	9	10	11	
3,2	3,6	3,8	3,1	3,0	3,5	3,4	1
3,4	3,9	3,9	3,3	3,3	3,6	3,5	2
3,3	3,0	-	2,9	3,5	3,3	3,1	3
3,4	3,0	-	3,3	3,6	3,6	3,5	4
3,0	3,1	3,4	3,0	3,0	3,2	3,2	5
3,2	3,4	3,5	3,1	3,0	3,4	3,3	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
3,2	3,0	2,8	3,0	3,0	3,1	3,1	9
3,3	3,2	3,4	3,1	3,1	3,2	3,2	10
2,9	3,0	3,3	3,0	2,9	3,0	3,0	11
2,8	3,0	3,0	2,8	2,9	2,9	2,9	12
3,2	3,3	3,3	3,1	3,0	3,2	3,1	13
3,1	3,2	3,1	3,0	3,0	3,0	3,0	14
2,9	3,1	3,0	3,0	2,9	3,0	3,1	15
2,8	3,1	3,1	2,8	2,8	2,8	2,8	16
2,9	3,0	3,1	3,1	2,9	3,1	3,1	17
2,9	2,9	3,0	3,0	3,0	3,1	3,0	18
3,0	3,2	3,3	3,1	2,9	3,1	3,2	19
3,0	3,4	3,3	3,0	2,9	3,1	3,2	20
2,5	-	.	2,5	2,7	3,0	2,4	21
2,5	-	.	2,5	2,8	3,3	2,1	22